

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 35 (1880)

Register: Verzeichniss der im XXXV. Bande abgedruckten Urkunden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verzeichniß der im XXXV. Bände abgedruckten Urkunden.

	Seite.
1331.	34
1332, 23. März.	36
1353.	37
1379, 9. Mai.	39
1423, 23. Febr.	41
1424, 5. Jänner.	45
1454, 20. März.	46
1469, 23. Sept.	48
1475, 23. Juni.	293
1629, 11./21. Dez. Uppsala.	249

Urbare des Klosters Allerheiligen, soweit er den Hof Nunwil bei Hochdorf betrifft
Der Abt Johann von Allerheiligen zu Schaffhausen verleiht den Hof Nunwil an seinen Eigenmann Berchthold Röten
Rechtungen und Zinse des Hofs Nunwil an das Kloster Allerheiligen
Verkommnis betreff des Hofrechtes des Hofs Nunwil zwischen dem Abt von Allerheiligen und dem Vogte Marquard von Baldegg
Berchthold, Abt des Klosters Allerheiligen verkauft den Hof Nunwil an Simon Ebinger von Bern und Anton Diener von Luzern
Die obgenannten Käufer des Hofs Nunwil anerkennen alle Rechte, welche Rudolf von Baldegg, als Inhaber der Vogtei, von jeher an den Hof Nunwil hatte
Peter Tammann, des Gerichts zu Rothenburg geschworer Weibel, verbrieft den Verkauf des Hofs Nunwil von Seite des Stidi Sigelli von Hochdorf an Dekan Johann Teller und seinen Bruder Johann
Die obgenannten Brüder Dekan Johann und Johann Teller stifteten die Pfründe St. Peter und Paul in Hochdorf und bewidmen selbe mit dem Hofe Nunwil
Albin von Silinen und Niklaus Rizzi von Luzern verbürgen sich für die Stift Münster bei dem Abt von St. Gallen um 5000 Gulden
König Gustav Adolf von Schweden schickt Christoph Ludwig Ratsch mit einem Empfehlungsschreiben als Gesandten an die schweizerische Eidgenossenschaft

1632, 14. Jänner.	Innsbruck. Herzog Leopold von Oesterreich ersucht die katholischen Orte besonders, aber auch die ganze Eidgenossenschaft, keine neuen Bündnisse, die gegen die katholische Religion gerichtet sind, einzugehen	249
1632, 17./27. April.	Schrobenhausen. König Gustav Adolf berichtet den 13 Orten den Anzug des spanischen Heeres, das durch die Pässe der Schweiz zu ziehen sich bemühe, und ersucht sie in der Neutralität unverrückt zu bestehen	250
1632, 23. April/2. Mai.	Der Stand Zürich ladet Zug auf den Tag zu Baden, der erst den 6./16. Mai stattfinden könne, ein	251
1632, 2. Mai.	Bürgermeister und Rath von Konstanz berichten die 13 Orte über den Anzug der Schweden, erinnern an die Erbeinigung, und wünschen der Tag der nächsten Tagfaltung zu erfahren	254
1632, 18 /28. Juli.	Zürich antwortet den 5 katholischen Orten, die den Antrag stellten, die Pässe am Rhein schützen zu helfen, und den schwedischen Major zu ersuchen, die der Schweiz zugesicherte Neutralität zu beobachten, in ablehnenden Sinne	256
1633, 15. Febr.	Schaffhausen berichtet seine eidgenössischen Bundesgenossen wegen der Gefahr eines Überfalls durch die Schweden und ersucht um trostliche hilfe	260
1633, 9. Sept.	Auf die Kunde vom Einfalle Horn's ladet Luzern die übrigen vier katholischen Orte zu einer Conferenz nach Luzern ein	263
1633, 4./14. Sept.	Feldmarschall Horn berichtet dem Stande Zürich seinen Einfall in den Thurgau, und gibt seine Absicht kund	261
1633, 28. Sept.	Der französische Gesandte Rohan berichtet über seine Unterhandlung mit Marschall Horn . .	269
1633, 28. Sept.	Wortlaut des zwischen den französischen Gesandten verabredeten Vermittlungsprojectes, dem zufolge die Schweden den Thurgau räumen würden, wenn Konstanz neutral bleiben und unter schweizerischen Schirm sich stellen würde	264
1633, 28. Sept.	Der Stand Schwyz schreibt an den Stand Zug, er möchte seine Amts- und Kriegs-	

Seite.

	befehlshaber ermahnen, daß sie ihre Sol- daten in guter Zucht und Ordnung halten	273
1633, 22. Sept./2. Oct.	Zürich mahnt die Landschaft Lauwîs vom Zuzug für die 5 katholischen Orte ab mit dem Versprechen, sie zu beschützen, falls sie von den 5 Orten Gewalt erleiden sollten	266
1633, 22. Sept./2. Oct.	Zürich zeigt Luzern an, daß es zu Siche- rung seines eigenen Landes Mannschaft an die Grenzen geschickt habe	267
1633, 3. Octob.	Konrad Friedrich von Mühlen macht gegen Kilian Kesselring sehr gravirende Geständ- nisse	275
1633, 28. Sept./8. Oct.	Auf den Wunsch des Standes Zug, es möchten die beidseitigen Wachten aufgehoben werden, antwortet Zürich im ablehnenden Sinne	278
1633, 8. Octob.	Die 5 katholischen Orte antworten Zürich auf das Schreiben vom 22. Sept./3. Oct. sie weisen die Anschuldigungen Zürichs, als ob sie Feindseligkeiten im Plane haben, zu- rück, erheben dagegen Klagen gegen Zürich selbst	276
1633, 3./13. Oct.	Der Stand Bern berichtet den Stand Zug, daß er eine allgemeine Tagsatzung nach Baden auf den 13./23. October ausgeschrieben habe und ladet Zug ein, an derselben zu erscheinen	274
1633, 20. Octob.	Die Zugerschen Hauptleute im Feld berichten nach Hause, sie seien mit ihrer Mannschaft nach Schwarzenbach gezogen und verlangen Geld und weitere Weisungen	278
1633, 24. Octob.	Abt Jakob von Kreuzlingen berichtet nach dem Abzug der Schweden, welch' großen Scha- den das Kloster zuerst durch diese und nach- her durch die Konstanzer, die das Kloster in Asche legten, erlitten habe	279

